

Alpenstadt Chur

Geschichte – Kunst – Architektur



Die Hauptstadt des Kantons Graubünden hat schon viele Besucher überrascht. Im Vorbeifahren ahnt man nämlich so gar nicht, was für Schätze sich im Zentrum der lebendigen Gebirgsmetropole verbergen: Eine äusserst sehenswerte Altstadt, ein reiches kulturelles Angebot sowie die vielfältige und abwechslungsreiche Architektur machen den Besuch in Chur unvergleichlich. Ein persönlicher Augenschein hat schon viele Besucher zu Fans der Schweizer Alpenstadt gemacht...

Malerische Churer Altstadt

Mit einer Siedlungsgeschichte von über 5000 Jahren ist Chur die älteste Stadt der Schweiz, was sie in ihrer malerischen und durchgehend autofreien Altstadt auch eindrücklich zelebriert. Zahlreiche Boutiquen, Restaurants, Bars, Museen und Galerien sorgen im lebendigen Zentrum für ein geradezu mediterranes Flair. Über der Altstadt thront der Bischöfliche Hof mit der 800 Jahre alten Kathedrale und ihrem in goldener Pracht strahlenden spätgotischen Hochaltar. Die Kathedrale ist der Mariä Himmelfahrt geweiht und zählt zu den bedeutendsten Kulturdenkmälern der Schweiz. Als weitere „Wahrzeichen“ prägen der von allen Seiten sichtbare Kirchturm St. Martin, das gut erhaltene Obertor und die zahlreichen Plätze die Churer Altstadt

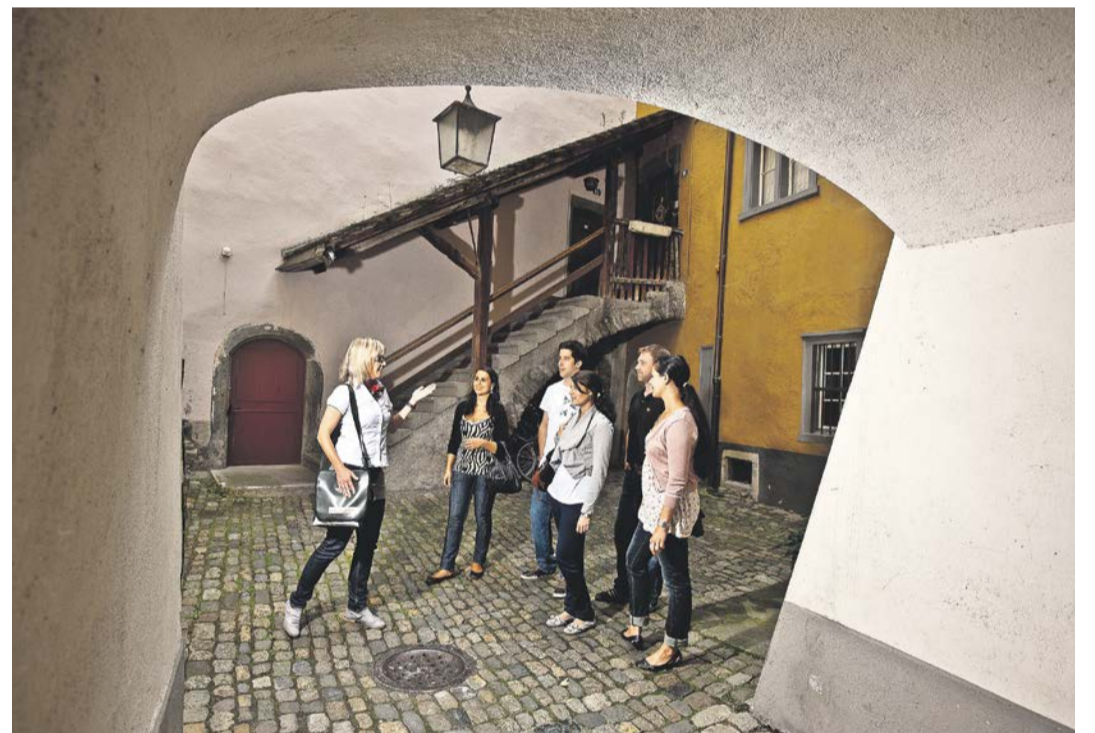
Vielfältige Stadtführungen

Viel Wissenswertes aus der Geschichte und Kultur der Alpenstadt erfährt man auf einem geführten Stadtrundgang. Von der klassischen, historischen Altstadtführung bis zu zahlreichen thematischen Führungen gibt es ein erstaunlich großes Angebot. Beim „Kunstgang durch Chur“ beispielsweise kommt man den zahlreichen Kunstobjekten im öffentlichen Raum auf die Spur. Aber auch eine „Mittelalterführung“, eine „Stadtgartenführung“ sowie eine „Brunnenführung“ und sogar eine „Weinführung“ stehen im Angebot. Und natürlich können die wichtigsten Bauwerke wie die Kathedrale, Kirchen oder auch das Schloss Haldenstein auf persönlichen Führungen näher erkundet werden. Der umfangreiche Führungskalender sowie das Angebot für Gruppen-Führungen sind in einer separaten Broschüre sowie auf der Website von Chur Tourismus zusammengefasst. Wer lieber auf eigene Faust die Stadt erkundet und trotzdem nichts verpassen möchte, dem sei der Audio Guide empfohlen, mit welchem man in 32 Kapiteln ebenfalls viel Wissenswertes aus der Geschichte und Kultur der Alpenstadt erfährt.

Er ist zusammen mit dem Audio Guide Stadtplan im Regionalen Infozentrum in der Bahnhofunterführung in 13 Sprachen erhältlich. www.stadtfuehrungen.ch

Museen, Galerien, Theater

Ob in den archäologischen Ausgrabungsstätten - geschützt durch einen filigranen Holzbau des Star-Architekten Peter Zumthor - oder im Rätischen Museum über der Altstadt thronend, Chur hat seine Geschichte bewahrt und zugänglich gemacht. Dank dem Prädikat „Hauptort Graubündens“ empfangen den Besucher mit dem Bündner Kunstmuseum und dem Bündner Naturmuseum zwei weitere unermüdliche Sammler alpenländischer Kultur. Das Bündner Kunstmuseum eröffnet nach 2-jähriger Bauzeit Ende Juni seine Tore wieder. In der Villa Planta und dem neuen, markanten Erweiterungsbau ist unter anderem eine umfassende Sammlung von Künstlern, welche in Graubünden geboren wurden oder gelebt haben zu sehen - darunter weltbekannte Künstler wie Alberto Giacometti, Giovanni Segantini, HR Giger, Not Vital, Angelika Kaufmann oder Ernst Ludwig Kirchner. Auch einen Besuch wert ist das Forum Würth Chur. Hier werden regelmässig Ausstellungen aus der Sammlung von Reinhold Würth gezeigt, eine der bedeutendsten Privatsammlungen Europas. Unter den rund 17'000 Werken befinden sich zahlreiche Skulpturen. Im Skulpturenpark vor dem Forum Würth werden zudem unter anderem Werke von Niki de Saint-Phalle, Jean Tinguely und Bernhard Luginbühl gezeigt. Der vielfältigen Churer Kunstszene kann man ausserdem in nicht weniger als sieben Galerien, verteilt in der ganzen Stadt, auf die Spur kommen. Und auch Freunde des Theaters kommen in der Bündner Hauptstadt auf ihre Kosten: Das Theater Chur versteht sich als Experimentierfeld des Nachdenkens über die darstellende Kunst im Alpenraum. Es bringt Grössen wie Luc Bondy nach Chur, bietet aber auch einheimischen Kulturschaffenden eine Bühne.



Stadtführung in der ältesten Stadt der Schweiz | © Chur Tourismus



Museumplatz in der autofreien Altstadt | © Chur Tourismus

Theater, Tanz und Musik gehören dabei gleichermaßen ins Programm. Die „Klibühni“ ist, wie der Name schon sagt (Kli) das kleine Theater. Hier wird Theater mit einer bunten, frischen Mischung aus Eigenproduktionen, Gastspielen und Spezialveranstaltungen geboten. Dies in einer wunderschönen städtischen Liegenschaft und seit vierzig Jahren. Als zusätzliche Attraktion und Breitenwirkung eröffnet das Theater jeweils im Sommer die allseits beliebte „Höfli-Beiz“ mit hochwertigem Speise- und Weinangebot, gewürzt mit einem spannenden Kulturprogramm.

www.churtourismus.ch (Webcode: Kultur)

Dauerausstellung «AM ORT» 29.5. – 30.10.2016

Der Verein ART-PUBLIC Chur realisiert in diesem Jahr eine neue Dauerausstellung im öffentlichen Raum von Chur. Diese führt eine

Reihe von Kunstprojekten im öffentlichen Raum in Chur weiter und verleiht dem öffentlichen Kunstdiskurs Kontinuität. Die Ausstellung soll wiederum dazu beitragen, sich mit Orten auseinanderzusetzen und diese durch neue Sichtweise und Aspekte zu bereichern. www.art-public.ch

Zeitgenössische Architektur

Mit dem Erweiterungsbau des Bündner Kunstmuseums prägt ein weiteres, imposantes Gebäude die Alpenstadt. Das Projekt „Die Kunst der Fuge“ wurde vom spanischen Estudio Barozzi Veiga entworfen, das 2015 unter anderem mit dem renommierten Mies-van-der-Rohe Preis ausgezeichnet wurde. Der international bekannte Architekt Peter Zumthor wohnt in Haldenstein, einem kleinen Dorf gegenüber der Stadt Chur. Viele Spuren hat er in Graubünden hinterlassen (unter anderem die Felsentherme in Vals) und auch in Chur stehen mehrere Bauten von Zumthor, darunter die Schutzbauten für die römischen Ausgrabungen. Die Broschüre „Zeitgenössische Architektur“ informiert über die wichtigsten Bauwerke in Chur und Umgebung. Wer noch mehr über die regionale Architektur erfahren möchte, kann an verschiedenen Daten an der öffentlichen Architekturführung teilnehmen oder die Führung jederzeit als Gruppe buchen.

www.churtourismus.ch (Webcode: Architektur)



Chur liegt inmitten der Bergwelt Graubündens | © Chur Tourismus



Skulptur von Alberto Giacometti, im Hintergrund Bilder von Giovanni Giacometti © Bündner Kunstmuseum Chur

Jahresprogramm Bündner Kunstmuseum Chur		
25./26.6.2016 Eröffnung des erweiterten Museums / Tage der offenen Tür	25.6. – 6.11.2016 Labor: Zilla Leutenegger – Il gatto nero	4.12.2016 – 22.1.2017 Archiv – 80 Jahre Bündner Kunst: Jahresausstellung zum Jubiläum von visarte.graubünden
25.6. – 6.11.2016 Solo Walks – Eine Galerie des Gehens	ab 25.6.2016 Sammlungspräsentation in der Villa Planta und im Neubau	

Pablo Picasso, Mark Rothko, Bruce Nauman, Thomas Hirschhorn, Louise Lawler, Richard Long, Carl Andre und Cy Twombly.

Im Labor, einem Raum für flexible zeitgenössische Ausstellungsformate, zeigt das Museum zur Eröffnung die Ausstellung „Il gatto nero“ der international erfolgreichen Bündner Künstlerin Zilla Leutenegger (*1968).

Ein öffentlicher Raum, wo die Kunst lebt

Das Museum ist ein Ort der Begegnung, wo mit einem vielfältigen Kunstvermittlungsangebot Kunst für alle zum Erlebnis wird. Es ist ein offenes Haus in dem man sich wohlfühlt und eine entspannte Zeit verbringt. Zu allen Ausstellungen bietet das Bündner Kunstmuseum Chur eine vielfältige Reihe von Vermittlungsangeboten. Öffentliche Führungen, Familienprogramme, Kunstvermittlung für Schulen und Jugendliche, Saaltexte, Ausstellungsführer, wissenschaftliche Publikationen, Kataloge, Symposien, Künstlergespräche und Performances für Erwachsene bilden die Basis. Das Team des Museums pflegt mit seinen Besuchern den persönlichen Austausch und legt ihnen viele mögliche Zugänge zur Kunst offen.

Museums Cafe und Buchhandlung

Das Museum verfügt über ein stilvolles Café, das sich im herrschaftlichen Wintergarten der Villa Planta befindet. Im Sommer können die Besucher unter den uralten Schatten spendenden Mammutbäumen direkt an der Fussgängerzone im Freien sitzen. Das Café bietet frische regionale Speisen an. Im Foyer ist eine gut sortierte Kunstbuchhandlung mit einer grossen Auswahl von Ausstellungskatalogen und unseren Kunstpostkarten zu den bekanntesten Werken aus der Sammlung des Hauses zu finden.

Weitere Informationen unter www.buendner-kunstmuseum.ch

Spezialangebot: Kunst & Kult(Ch)ur

Profitieren Sie von der vergünstigten Kulturpauschale bei Ihrem Aufenthalt in Chur. Das Spezialangebot umfasst mindestens eine Hotel-Übernachtung inkl. Frühstück, den Eintritt ins erweiterte Bündner Kunstmuseum sowie wahlweise die Ausleihe des Audio Guides oder 50% Rabatt auf eine öffentliche Stadtführung. Alle enthaltenen Leistungen erhalten Sie dabei zum attraktiven Pauschalpreis. Ab CHF 80 pro Person im Doppelzimmer.

www.churtourismus.ch (Webcode: KultChur)

**Erweiterungsbau:
Die Bündner Kunst hat ein neues Zuhause**

Ab 25. Juni 2016 | Bündner Kunstmuseum Chur

Das Bündner Kunstmuseum Chur in der historischen Villa Planta hat einen prominenten Erweiterungsbau der Architekten Barozzi & Veiga aus Barcelona erhalten und gehört heute mit seiner Sammlung und den attraktiven Wechselausstellungen zu den bedeutenden Kunstmuseen der Schweiz.

Giacometti hoch 3 – und mehr

Die einmalige Sammlung umfasst rund 8000 Werke aus allen Bereichen der bildenden Kunst vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart und wird auf einer Fläche von über 1'200 m2 gezeigt. Zu den Highlights zählen Werkgruppen von Angelika Kauffmann (1741-1807), in Chur geboren und eine der ersten angesehenen Künstlerinnen der Royal Academy in London. Das Herz der Sammlung ist die Künstlerfamilie Giacometti, mit dem weltbekannten Bildhauer Alberto und den beiden wichtigen Schweizer Malern Giovanni und Augusto.

Ernst Ludwig Kirchner (1880-1938) und der Schweizer Expressionismus sind in der Sammlung mit Schlüsselwerken vertreten. Neuere und zeitgenössische Positionen werden beispielsweise durch Matias Spescha (1925-2008), Not Vital (*1948) oder Hans Danuser (*1953) vertreten. Jährlich werden neben der Sammlungspräsentation fünf bis sechs thematische oder monografische Wechselausstellungen historischer und zeitgenössischer Kunst gezeigt.

Mit der Erweiterung ist das Bündner Kunstmuseum Chur für das Publikum eines der attraktivsten und komfortabelsten Museen in der Schweiz geworden. Es versteht sich als Zentrum für Kunst in und aus Graubünden mit internationaler Ausstrahlung.

**Eröffnungsausstellung:
Solo Walks –
Eine Galerie des Gehens**

Die Eröffnungsausstellung im Neubau ist dem Thema „Gehen“ gewidmet. Das Gehen ist nicht nur am Ausgangsort der Alpenüber-

querung bedeutsam, sondern wird immer wieder von Künstlerinnen und Künstlern aus unterschiedlicher Perspektive aufgegriffen. Leitmotivisch steht für unsere Ausstellung: „L'homme qui marche“ von Alberto Giacometti. Das Gehen wird hier nicht nur als ein nach aussen gewandtes Fortkommen verstanden, sondern ebenso als innere Bewegung. Die internationale Gruppenausstellung vereint rund 35 Positionen, unter anderen Paul Klee,



Markanter Erweiterungsbau des Bündner Kunstmuseums | © Bündner Kunstmuseum